

# Ehrungen am laufenden Band

**Sportgala** Die Stadt Kempten zeichnet die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2019 aus. Ganz oben stehen eine Mountainbikerin, ein Kletterer und eine ganze Turnriege

VON STEPHAN SCHÖTTL

**Kempten** Am Ende stand nur noch eine: Kemptens Sportlerin des Jahres 2019. Laudator Thomas Weiß, Leiter der Sportredaktion der *Allgäuer Zeitung*, trieb die Spannung spät am Abend noch einmal auf ein Maximum, als er das gut gehütete Geheimnis der Siegerin durch ein Ausschlussverfahren lüftete und dazu zunächst alle knapp 550 Besucher der Kemptener Sportgala im Stadttheater aufstehen ließ. Nach und nach durften sie sich wieder setzen. Erst Politiker und Würdenträger der Stadt, dann Männer, Mannschaftssportler und und und. Letztlich traf die Beschreibung des Laudators exakt auf eine zu: Nadine Rieder, Mountainbikerin des RSC Kempten. Sie war vom Triumph ebenso überrascht wie danach der Kletterer Philipp Martin (Sportler des Jahres) und die Kunstturnerinnen des TV Kempten (Mannschaft des Jahres).

Vorausgegangen war ein über dreistündiger Ehrungsmarathon. 191 Sportlerinnen und Sportler wurden ausgezeichnet, mit 35 Gold-, 70 Silber- und 86 Bronzemedailles (siehe Infokasten auf der Seite links). Alle wurden sie mit Applaus auf der Bühne des Theaters empfangen, das allerdings einige Lücken in den Sitzreihen aufwies. Denn nicht alle Sportler waren der Einladung gefolgt, vor allem viele Schwimmer des TVK fehlten unentschuldig.



Oberbürgermeister Thomas Kiechle (links) überreichte die Sporthrennadel der Stadt an Arthur Nothelfer (Mitte) und Philipp Frank.

Sogar aus den eigenen Reihen wurde das als „peinlich“ bezeichnet.

Es sei eine Ehre und zugleich Verpflichtung für die Stadt, die besonders erfolgreichen Sportler zu würdigen, meinte Kemptens Oberbürgermeister Thomas Kiechle in seinem Grußwort. „Keine Erfolge ohne das Ehrenamt. Sie alle leisten ihren Beitrag zu Integration, Gesundheits- und Gewaltprävention. Das ist unverzichtbar und unbezahlbar“, sagte Kiechle. Zwei Beispiele für solchen unermüdlichen Einsatz bat der Oberbürgermeister daraufhin auf die Bühne: Arthur Nothelfer und Philipp Frank. Sie erhielten für ihr ehrenamtliches Wirken die Sporthrennadel der Stadt. Nothelfer etwa war von 1980 an 32 Jahre lang Schützenmeister der SG Hilde-

gardis Kempten. „Das haben nur ganz wenige in der Kemptener Sportszene vorzuweisen“, sagte Kiechle. Er leistete beispielsweise Hunderte Arbeitsstunden für den Bau einer Großkaliber-Schießstätte, gründete 1982 die Stadtmeisterschaft der Schützen, die seitdem ohne Unterbrechung jährlich stattfindet. Und als sich 2018 kein Kandidat für den 2. Schützenmeister seines Vereins fand, stellte sich Nothelfer uneigennützig auch für diesen Posten im Vorstand zur Verfügung.

Ähnliches Engagement brachte Frank zum Wohle des TV Kempten ein, seit er 1970 der Leichtathletik-Sparte des Vereins beitrug. Er war Jugendtrainer und 20 Jahre lang Abteilungsleiter. Unter seiner Führung wuchs die Sparte von vier auf über

60 Sportler und wurde zweimal für die beste Nachwuchsarbeit vom Deutschen Leichtathletikverband geehrt. „Er hat der Leichtathletikabteilung des TVK zu bundesweitem Ansehen verholfen“, lobte Kiechle.

Hilde John, Präsidentin des Stadtverbands der Sportvereine, nahm dies zum Anlass, die Verantwortlichen in den Klubs zu ermutigen, weiterhin viele junge Menschen für den Sport zu begeistern. Ihr Dank galt der Stadt, die jährlich über eine Millionen Euro im Haushalt für die Förderung des Sports bereithält. Finanzielle Unterstützung versprach auch Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB). Der höchste Sportfunktionär des Landes war – wohlgermerkt mitten im Wahlkampf – zum ersten Mal als Gast bei der Kemptener Sportgala und kündigte an, sich an höchster Stelle für Millionen-Investitionen für Sportstätten einzusetzen. Denn nur mit intakter Infrastruktur funktionieren auch das Ehrenamt.

Für Abwechslung sorgten die Formation Tanzlation, der Zauberer Thomaselli und Trompeter Georg Hiemer. Kati Schneider, zweifache Olympia-Teilnehmerin und als Eistanzerin WM-Dritte 2004, feierte als Moderatorin der Sportgala eine gelungene Premiere. Sie führte mit Charme durch den Abend, der traditionell bis spät in die Nacht im Theaterfoyer gesellig ausklang.